

legitimen Vertreter ihrer Völker, Sie fordern die sofortige Unabhängigkeit und die Verwirklichung des Selbstbestimmungsrechtes für Simbabwe und Namibia, die Abschaffung der Rassendiskriminierung und der Apartheid sowie die Einsetzung eines demokratischen Regimes in Südafrika.

Die DDR und die DRSTP verurteilen auf das schärfste die permanenten Terror- und Aggressionsakte des Smith-Regimes in Südrhodesien gegen die afrikanische Bevölkerung dieses Landes und gegen die Volksrepublik Mocambique, die Republik Sambia und die Republik Botswana.

Beide Seiten brachten ihre tiefe Besorgnis über den militärischen Konflikt zwischen Somalia und Äthiopien zum Ausdruck. Dieser Konflikt schadet der weiteren Entwicklung der betroffenen Staaten und Völker und gefährdet den Frieden und die Sicherheit. Sie bekräftigen die Auffassung, daß die vom Kolonialismus hinterlassenen Streitfragen im Geiste der antiimperialistischen Solidarität und der gutnachbarlichen Beziehungen sowie auf der Grundlage der Charta der Organisation der Afrikanischen Einheit und der Charta der Organisation der Vereinten Nationen friedlich gelöst werden müssen.

Die DDR und die DRSTP setzen sich für eine friedliche Regelung des Nahost-Konflikts ein. Schlüsselfragen sind der vollständige Abzug aller israelischen Truppen aus den 1967 okkupierten arabischen Gebieten, die Anerkennung der unveräußerlichen Rechte des arabischen Volkes von Palästina einschließlich seines Rechts auf Bildung eines nationalen Staates, sowie die Anerkennung des Rechts aller Staaten dieser Region auf unabhängige Existenz und Sicherheit. Kompetentes Gremium für die Behandlung und Entscheidung dieser Fragen ist die Genfer Nahost-Friedenskonferenz, an der die Palästinensische Befreiungsorganisation (PLO) gleichberechtigt teilnehmen muß.

Beide Seiten messen der Rolle der Organisation der Vereinten Nationen bei der Gewährleistung eines dauerhaften Friedens und Festigung der internationalen Sicherheit, der Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit und bei der Beseitigung von Kolonialismus, Neokolonialismus, Rassismus und Apartheid große Bedeutung bei. Sie werden auch zukünftig alle Maßnahmen unterstützen, die zur Erhöhung der Wirksamkeit der UNO bei der Durchsetzung ihrer Ziele auf der Grundlage der strikten Einhaltung der Charta beitragen.

III

Beide Seiten brachten ihre tiefe Befriedigung über die Ergebnisse des offiziellen Freundschaftsbesuches der Delegation der Deutschen Demokratischen Republik in der Demokratischen Republik São Tomé und Príncipe zum Ausdruck. Sie würdigten die kontinuierliche Entwicklung der herzlichen Beziehungen zwischen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Befreiungsbewegung von São Tomé und Príncipe sowie zwischen der Deutschen